

**EINWOHNERGEMEINDE
ZAUGGENRIED**

BAUREGLEMENT

**bildet zusammen mit dem Zonenplan
die baurechtliche Grundordnung
der Gemeinde**

**Ch.Mäder
Burgdorf
Juni 1990**

INHALTSVERZEICHNIS

I

	Artikel	Seite
A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN		1
Geltungsbereich	1	1
Vorbehalt eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Rechts	2	1
Verfahren	2	1
Zuständigkeit	2	1
Verhältnis zum Privatrecht	3	1
Besitzstandgarantie	4	1
 B. ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN		 2
Baubewilligungspflicht	5	2
Baubeginn	5	2
Voraussetzung der Erteilung	6	2
Hinreichende Erschliessung	7	2
Umgebungsgestaltung	8	2
Terrainveränderungen	9	2
 C. BAUPOLIZEILICHE VORSCHRIFTEN		 3
Gebäudegestaltung	10	3
Farbgebung	10	3
Voranfrage	10	3
Bauweise	11	3
Bauabstand von öffentlichen Strassen	12	3
Bauabstand von Gewässern	13	4
Bauabstand gegenüber nachbarlichem Grund	14	4
grosser Grenzabstand	14	4
kleiner Grenzabstand	14	4
Beschattungstoleranzen	14	4
Unbewohnte An- und Nebenbauten	15	4
Anlagen und Bauteile im Grenzabstand	16	5
Näherbau	17	5
Gebäudeabstand	18	5
Geschosse	19	6
Gebäudehöhe	20	6
gestaffelte Gebäude	21	6
Dachausbau	22	6
Dachgestaltung	23	7
Dachneigung	24	7
Vordach	24	7
Dachaufbauten	24	7

	Artikel	Seite
D. ZONEN- UND GEBIETSVORSCHRIFTEN		8
Bedeutung und Geltung	25	8
Landwirtschaftszone; Bedeutung	26	8
Bauen in der Landwirtschaftszone	27	8
Bauzonen:	28	9
Kernzone K	28	9
Wohnzone W 2	29	9
Bestandeszone	30	9
Zone für öffentliche Nutzungen Z ö N	31	9
Zone mit Planungspflicht	32	10
Baupolizeiliche Masse:	33	10
Grenzabstand	33	10
Gebäudemasse	33	10
Geschosszahl	33	10
Schutzzonen, Schutzobjekte: Bedeutung	34	10
Ortsbildschutz	35	11
Landschafts- und Uferschutz	36	11
Archäologische Bodenfunde	37	11
E. VERFAHRENSVORSCHRIFTEN		12
Zuständigkeit; Gemeinderat	38	12
Baukontrolle	39	12
F. STRAF- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN		13
Widerhandlungen	40	13
Inkrafttreten	41	13
Aufhebung alter Vorschriften und Pläne	42	13
GENEHMIGUNGSVERMERKE		13
ANHANG I		
ANHANG II		
SCHUTZOBJEKTE (BAUTEN)		
BAUZONEN nach PARZELLEN in Aren		
ABKÜRZUNGEN		
RPG	Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22.Juni 1979	
USG	Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7.Okt.1983	
JagdG	Bundesgesetz über die Jagd ... vom 20.Juni 1986	
NHG	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1.Juli1966	
LSV	Lärmschutzverordnung vom 15.Dez.1986	
BauG	Baugesetz des Kantons Bern vom 9.Juni 1985	
BauV	Bauverordnung vom 6.März 1985	
BewD	Dekret über das Baubewilligungsverfahren vom 10.Feb. 1970, Aenderung vom 11.Sept.1984	
SBG	Gesetz über den Bau und Unterhalt von Strassen vom 2.Feb.1964 mit Aenderungen bis 12.Feb.1985	
WBG	Wasserbaugesetz vom 14.Feb.1989	
WBV	Wasserbauverordnung vom 15.Nov.1989	
BauR	Baureglement der Gemeinde Zauggenried vom 15. Juni 1990	
OVR	Organisations- und Verwaltungsreglement	

A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGENGeltungsbereich Artikel 1

1

Das Baureglement (BauR) bildet zusammen mit dem Zonenplan die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde.

2

Es gilt für das ganze Gemeindegebiet.

3

Das Baureglement ist als ergänzendes Recht anwendbar, soweit besondere baurechtliche Ordnungen bestehen.

Vorbehalt Artikel 2

eidgenössischen 1

kantonalen und kommunalen Rechts

Die einschlägigen Bestimmungen des eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Rechts, namentlich des Raumplanungsgesetzes, des Umweltschutzgesetzes, des Baugesetzes und seiner Ausführungserlasse bleiben vorbehalten.
(Uebersicht im Anhang)

2

Verfahren

Der Erlass von Gemeindebauvorschriften richtet sich nach den Vorschriften des Baugesetzes (Art.58 bis 63 und 66), der Bauverordnung (Art.109 ff und dem Gemeindegesetz vom 20.Mai 1977 und der Gemeindeverordnung vom 30.Nov.1977.

Zuständigkeit

3

Die Zuständigkeit der Gemeindebehörden richtet sich nach dem Organisationsreglement und Kapitel E Baureglement.

Verhältnis zum Artikel 3

Privatrecht

1

Im Verhältnis unter Nachbarn sind die Eigentumsbeschränkungen, insbesondere die Bau- und Pflanzabstände des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und des bernischen Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (EGzZGB), insbesondere Art. 79ff EGzZGB, zu beachten.

2

Die Vorschriften des Baureglementes sind zwingend und können durch private Vereinbarungen nur geändert oder aufgehoben werden, sofern eine solche Möglichkeit ausdrücklich vorgesehen ist.

Besitzstandgarantie

Artikel 4

1

Die Besitzstandgarantie ist im Umfang der kantonalen Gesetzgebung gewährleistet (Art.3 BauG; Art.63.4 SBG; Art.90 BauV).

2

Vorbehalten bleiben die Zonenvorschriften in Kapitel D Baureglement.

B. ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

- Baubewilligungspflicht
Baubeginn Artikel 5
1
Die Baubewilligungspflicht und der Baubeginn richten sich nach der kantonalen Baugesetzgebung.
- Voraussetzung
der Erteilung Artikel 6
1
Bauvorhaben sind zu bewilligen, wenn sie den Voraussetzungen von Artikel 2 Baugesetz entsprechen.
2
Insbesondere müssen sie
a. die bau- und planungsrechtlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde einhalten;
b. den Anforderungen der Energie- (EnG, EnV) und Umweltschutzgesetzgebung (USG und Vo) entsprechen;
c. den Anforderungen des Ortsbild- und Landschaftsschutzes genügen (Art.9 ff BauG, Art.12 ff BauV);
d. über eine hinreichende Erschliessung, die erforderlichen Abstellplätze für Motorfahrzeuge und Fahrräder (Art.16ff BauG, Art.49 ff BauV) und, wo vorgeschrieben, über einen Kinderspielplatz, Aufenthaltsbereiche und grössere Spielflächen (Art.15 BauG, Art.42 BauV) verfügen;
e. die Vorschriften über die Vorkehrungen zugunsten der Behinderten (Art.22 BauG, Art.85ff BauV) einhalten.
3
Für die Voraussetzungen für Ausnahmbewilligungen ist das eidgenössische und kantonale Recht massgebend (Art.24 RPG, Art.26 ff BauG, Art.81 ff BauG, Art.66 SBG, etc.).
- Hinreichende
Erschliessung Artikel 7
1
Die Erschliessung des Baugrundes (hinreichende Zufahrt, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserleitung und Reinigung, Entwässerung) muss auf den Zeitpunkt der Fertigstellung des Baues oder der Anlage, wenn nötig bereits bei Baubeginn, erstellt sein.
- Umgebungs-
gestaltung Artikel 8
1
Die Umgebung der Gebäude ist mit Bäumen und Sträuchern aufzulockern. Dabei sind einheimische Sorten zu bevorzugen.
2
Die bestehende Bepflanzung (Bäume, Hecken, Feldgehölze) ist zu pflegen, zu erhalten oder entsprechend zu ersetzen.
- Terrainver-
änderungen Artikel 9
1
Terrainveränderungen, die das Ortsbild und die Landschaft beeinträchtigen oder der traditionellen Umgebungsgestaltung nicht entsprechen, sind untersagt.
2
Stützmauern zur Umgebungsgestaltung dürfen die Höhe von 1.20 m nicht übersteigen.

C. BAUPOLIZEILICHE VORSCHRIFTEN

- Gebäudege-
staltung Artikel 10
1
Alle Bauten und Anlagen sind hinsichtlich ihrer Gesamt-
erscheinung, ihrer Einzelheiten, Proportionen und Aussen-
raumgestaltung so auszubilden, dass sie zusammen mit den
bestehenden Bauten eine einheitliche Gesamtwirkung erzielen
und die Schönheit des Orts-, Strassen- und Landschafts-
bildes gewahrt bleibt (Art.9 und 10 BauG, Art.12 BauV).
- Farbgebung 2
Die Farbe der Bauten ist der Umgebung anzupassen. Auffäl-
lige, aussergewöhnliche und grelle Farben sind nicht ge-
stattet.
- Voranfrage 3
Zur Vereinfachung des Verfahrens wird dem Gesuchsteller
vor Einreichung eines Baugesuches eine Voranfrage empfoh-
len. Diese soll zu Beginn der Projektierungsarbeiten bei
den zuständigen Gemeindebehörden eingereicht werden und die
Art des Gebäudes, seine Nutzung und die Gestaltungsidee um-
schreiben.
- Bauweise Artikel 11
1
Im ganzen Gemeindegebiet gilt die offene Bauweise. Die
Bauten haben gegenüber nachbarlichem Grund allseitig die
vorgeschriebenen Grenz- und Gebäudeabstände (Art.14 und 16
BauR), gegenüber dem öffentlichen Verkehrsraum die Stras-
senabstände (Art.12 BauR) einzuhalten.
- 2
Die Gesamtlänge der Gebäude und Gebäudegruppen ein-
schliesslich der Anbauten ist auf die in Artikel 33 Baure-
glement genannten Masse beschränkt.
- 3
Der Zusammenbau von Gebäuden ist innerhalb der zulässigen
Gesamtlänge gestattet, wenn die ganze Häusergruppe gleich-
zeitig oder in sich unmittelbar folgenden Etappen erstellt
wird.
- 4
Innerhalb überbauter Gebiete mit traditioneller Bauweise
haben sich Neubauten in der Stellung und in der Firstrich-
tung der überlieferten Bauweise anzupassen.
- Bauabstand von Artikel 12
öffentlichen 1
Strassen
Von der Staatsstrasse ist ein Bauabstand von mindestens
5 m, von allen übrigen Strassen ein solcher von 3.6 m und
längs von Fusswegen und selbständigen Radwegen von 2 m
(Art.63 SBG) einzuhalten, wenn nicht Baulinien andere Ab-
stände festlegen.
- 2
Für bewilligungsfreie Bauten und Anlagen gilt ein Stras-
senabstand von mindestens 2 m, für ständige Einfriedungen
von 0.5 m.

3

Für Abstellplätze und Garagezufahrten gelten die Artikel 49-56 Bauverordnung und die Artikel 58-75 Strassenbaugesetz.

Gewässerbereich Artikel 13

1

Von Gewässern ist ein wasserbaupolizeilicher Abstand von 10 m zu beachten. Er wird von der oberen Böschungskante aus gemessen. Innerhalb dieses Abstandes ist eine Wasserbaupolizeibewilligung erforderlich (Art.48.1 WBG).

Bauabstände Artikel 14

gegenüber
nachbarlichem
Grund

1

Bei der Erstellung von Bauten, welche den gewachsenen Boden überragen, sind gegenüber dem nachbarlichen Grund die in Artikel 33 Baureglement festgesetzten kleinen und grossen Grenzabstände einschliesslich allfälliger Zuschläge zu wahren (graphische Darstellung im Anhang II).

2

Gegenüber Zonen für öffentliche Nutzungen (Art.77 BauG) sind die für die Zone des Baugrundstückes geltenden regulatorischen Grenzabstände (Art.33 BauR) einzuhalten.

grosser
Grenzabstand

3

Der grosse Grenzabstand gilt für die besonnte Hauptfassade; er wird rechtwinklig zu ihr gemessen. Als Hauptfassade gilt die Gebäudeseite mit der grössten Fensterfläche für Wohn- und Arbeitsräume. Kann die Hauptfassade nicht eindeutig bestimmt werden, so legt die Baupolizeibehörde die Anordnung der Grenzabstände fest.

kleiner
Grenzabstand

4

Für alle Gebäudeseiten, ausgenommen die besonnte Hauptfassade gilt der kleine Grenzabstand. Er bezeichnet die kürzeste zulässige horizontale Entfernung der Fassade (Umfassungsmauer) von der Grundstücksgrenze. Für Gebäude ohne Wohn- und Arbeitsräume gilt er für alle Gebäudeseiten.

Beschattungs-
toleranzen

5

Die Beschattungstoleranzen gemäss Artikel 22 Absatz 3 Bauverordnung dürfen weder gegenüber den angrenzenden Liegenschaften, noch innerhalb der Ueberbauung unterschritten werden.

6

Vorbehalten bleiben Artikel 75 Absatz 1 und 2 Baugesetz.

Unbewohnte
An- und Neben-
bauten

Artikel 15

1

Für An- und Nebenbauten, die nicht für den dauernden Aufenthalt von Menschen und Tieren bestimmt sind, genügt ein allseitiger Grenzabstand von 2 m, sofern die mittlere Gebäudehöhe dieser Bauten 4 m und ihre Grundfläche 60 m² nicht überschreiten.

2

Der Grenzanbau ist gestattet, wenn der Nachbar zustimmt oder wenn an ein nachbarliches, an der Grenze stehendes Nebengebäude angebaut werden kann. Vorbehalten bleibt Artikel 11 Absatz 3 Baureglement.

- Anlagen und Bauteile im Grenzabstand Artikel 16
- 1
Vorspringende offene Bauteile wie Vordächer, Vortreppen, Balkone (auch mit Seitenwänden) dürfen von der Umfassungsmauer aus gemessen höchstens 1.50 m in den Grenzabstand hineinragen.
- 2
Unter dem gewachsenen Boden dürfen Bauten und Bauteile bis 1 m an die Grundstücksgrenze, mit schriftlicher Zustimmung des Nachbarn bis zur Grundstücksgrenze heranreichen.
- 3
Für Einfriedungen, Stützmauern, Böschungen sowie Abort- und Düngergruben gelten die Bestimmungen des EG zum ZGB, vorbehalten bleibt Artikel 75 Strassenbaugesetz.
- Näherbau Artikel 17
- 1
Mit schriftlicher Zustimmung des Nachbarn dürfen Bauten näher an die Grenze gestellt oder an die Grenze gebaut werden, sofern der vorgeschriebene Gebäudeabstand gewahrt bleibt. Vorbehalten bleibt die Befugnis zum Zusammenbau an der Grenze gemäss Artikel 11 Absatz 3 Baureglement.
- 2
Bei fehlender nachbarlicher Zustimmung oder Anbaubefugnis an nachbarliche Grenzbauten (Art.8 BauR) ist ein Näherbaurecht nur mit Ausnahmegewilligung gemäss Artikel 26 ff des Baugesetzes gestattet. Der privatrechtliche Minimalabstand (Art.79 ff EGzZGB) darf dabei nicht unterschritten werden.
- Gebäudeabstand Artikel 18
- 1
Der Abstand zweier Gebäude muss wenigstens der Summe der dazwischenliegenden vorgeschriebenen Grenzabstände entsprechen. Bei Gebäuden auf demselben Grundstück wird er berechnet, wie wenn eine Grenze zwischen ihnen läge.
- 2
Für An- und Nebenbauten im Sinne von Artikel 15 Baureglement kann die Baupolizeibehörde den Gebäudeabstand gegenüber Bauten auf demselben Grundstück, und mit Zustimmung des Nachbarn gegenüber Nachbarbauten, bis auf 2 m herabsetzen, wenn nicht öffentliche Interesse entgegenstehen.
- 3
Gegenüber Bauten, die aufgrund früherer baurechtlicher Bestimmungen den nach diesem Reglement geltenden Grenzabstand nicht einhalten, reduziert sich der Gebäudeabstand um das Mass des fehlenden Grenzabstandes. Die Baupolizeibehörde kann jedoch den Gebäudeabstand angemessen vergrössern, wenn sonst für das altrechtliche oder für das neue Gebäude die Beschattungstoleranzen gemäss Artikel 22 Bauverordnung unterschritten würden.
- 4
Vorbehalten bleibt die Befugnis zum Zusammenbau.

- Gebäudemasse Artikel 19
Geschosse
- 1
Als Geschoss zählen das Erdgeschoss (EG) und die Obergeschosse (OG).
- 2
Das Kellergeschoss (UG) zählt als Geschoss, wenn
- die Grundfläche der im UG untergebrachten Wohn- oder gewerblich genutzten Arbeitsräume (die Wandquerschnitte nicht eingerechnet) mehr als 50 % der Bruttofläche eines Normalgeschosses ausmacht;
 - es im Mittel aller Fassaden bis oberkant Erdgeschossboden gemessen den fertigen Boden um mehr als 1.20 m überragt. Abgrabungen für Hauseingänge und Garagezufahrten werden nicht angerechnet.
- 3
Für Wohn- und Arbeitsräume im Kellergeschoss bleiben die besonderen gesundheitspolizeilichen Vorschriften (Art.62 ff BauV) vorbehalten.
- Gebäudehöhe Artikel 20
- 1
Die Gebäudehöhe wird in den Fassadenmitten gemessen und zwar vom gewachsenen Boden (Art.97 BauV) bis zur Schnittlinie der Fassadenflucht mit der Oberkante des Dachsparrens, bei Flachdächern bis oberkant offene oder geschlossene Brüstung. Giebfelder und Abgrabungen für Hauseingänge und Garagezufahrten werden nicht angerechnet. (Skizzen im Anhang I)
- 2
Die zulässige Gebäudehöhe (Art.33 BauR) darf auf keiner Gebäudeseite überschritten werden.
- 3
Die zulässige Gebäudehöhe darf nicht durch nachträgliche Abgrabungen überschritten werden.
- gestaffelte Gebäude Artikel 21
- Bei Gebäuden, deren Schnittlinie zwischen Fassadenflucht und Oberkante des Dachsparrens in der Höhe gestaffelt ist, und bei Bauten am Hang, die im Grundriss gestaffelt sind, ist die Gebäudehöhe für jeden Gebäudeteil gesondert zu messen.
- Dachausbau Artikel 22
- 1
Der Einbau von Wohn- und Arbeitsräumen im Dachraum ist auf einer Nutzungsebene zulässig.
- 2
Die gesundheitspolizeilichen Vorschriften (Art.62 ff BauV) sind einzuhalten.

Dachgestaltung Artikel 23

1

Das Orts- und Strassenbild störende Dachformen sind untersagt. Es sind nur Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdächer zugelassen, ausser in den unter Artikel 24 ,Absatz 2 genannten Fällen. (Skizzen im Anhang I)

2

Für Dächer an Hauptgebäuden sind nur Ziegel, dunkelbraune oder schwarz aufgehellte Eternitschiefer und ähnliche, nicht glänzende Materialien zugelassen. An Nebengebäuden, reinen Oekonomiegebäuden, Schuppen und an rein gewerblichen Bauten sind Welleternitplatten zugelassen, wenn sie das Ortsbild nicht stören.

Dachneigung Artikel 24

1

Die Dachneigung darf 30 - 45 Grad (58 % - 100 %) betragen.

2

Auf landwirtschaftlichen und gewerblichen Nebenbauten sind auch Pultdächer mit einer Neigung von 22 - 45 Grad (40 - 100 %) zugelassen. Für vorfabrizierte Garagen in der Kernzone sind Flachdächer nicht gestattet. Sie sind mit einem Sattel- oder Pultdach zu versehen.

Vordach

3

Das Dach muss an allen Fassaden die Fassadenflucht um mindestens 1 m überschreiten (Vordach), bei landwirtschaftlichen und gewerblichen Nebenbauten traufseitig 0.6 m. (Skizzen im Anhang I)

Dachaufbauten

4

Lukarnen, Schleppgauben und hochrechteckige Dachflächenfenster sind gestattet, vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Artikel 35 Baureglement. Die Dachaufbauten dürfen zusammen nicht mehr als ein Drittel der Fassadenlänge des obersten Geschosses betragen. Die Baupolizeibehörde kann die Auflösung von Dachaufbauten in Einzellukarnen verlangen. Dachaufbauten sind möglichst mit dem gleichen Material wie das Hauptdach zu decken. Die Symmetrie der Dachflächen darf bis 2 m von der Firstlinie weg durch den Einbau von Schleppgauben und anderen Aufbauten nicht verändert werden. (Skizzen im Anhang I)

5

Für landwirtschaftliche und gewerbliche Nebenbauten kann die Baupolizeibehörde neben den zugelassenen Dachformen und -materialien auch andere gestatten, sofern sie sich unauffällig ins Gebäude oder die Gebäudegruppe einordnen.

D. ZONEN-UND GEBIETSVORSCHRIFTEN

- Bedeutung und Geltung Artikel 25
- 1
Die Zonenvorschriften bestimmen die Art der Nutzung, resp. der Nutzungsbeschränkungen.
- 2
Sie legen das Mass und die Bedingungen der zulässigen baulichen Nutzung fest.
- Landwirtschaftszone Artikel 26
- 1
Die Landwirtschaftszone umfasst das Land, welches landwirtschaftlich oder für den Reb- oder Gartenbau genutzt wird oder im allgemeinen Interesse genutzt werden soll. Wald, Gewässer und landwirtschaftlich nicht nutzbare Flächen gehören nicht dazu.
- 2
Das Bauen in der Landwirtschaftszone richtet sich nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Art.16, 22 und 24 RPG), des Baugesetzes (Art. 80 ff BauG) und den Bestimmungen dieses Reglements.
- 3
Es gelten die Bestimmungen für die Empfindlichkeitsstufe III (Art.43 LSV).
- Bauen in der Landwirtschaftszone Artikel 27
- 1
Für landwirtschaftliche Bauten auf demselben Grundstück muss gegenüber der Hauptfassade von Wohnteilen ein Gebäudeabstand von 14 m eingehalten werden. Gegenüber unbewohnten An- und Nebenbauten nach Artikel 15 Baureglement genügt ein Gebäudeabstand von 2 m. Für grössere landwirtschaftliche Nebenbauten ist ein Abstand von 6 m nötig.
- 2
Als Grenzabstände gelten die Masse von Artikel 33 Baureglement.
- 3
Zweckbauten (Silos etc.) sollen so aufgestellt werden, dass sie das Gesamtbild nicht stören. Sie sollen aus unauffälligen Materialien und Farben bestehen. Ihre grösste Höhe ist auf 13 m beschränkt, gemessen vom gewachsenen Boden bis zum höchsten Punkt des Silokörpers.
- 4
Für freistehende Wohnhäuser in landwirtschaftlichen Betrieben gelten die Masse von Artikel 33 Baureglement.
- 5
Bauten in der Landwirtschaftszone sind in bestehende Baugruppen einzufügen.

Bauzonen:

Kernzone K

Artikel 28

1

Die Kernzone K ist eine gemischte Zone für herkömmliche Landwirtschafts-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe und für Wohnbauten. Gewerbliche Fabrikationsbetriebe, sowie alle Bauten und Anlagen, welche den Charakter der Kernzone beeinträchtigen würden, sind untersagt.

2

Es gelten die Bestimmungen für die Empfindlichkeitsstufe III (Art.43 LSV).

3

In der Kernzone kann unter Vorbehalt der privatrechtlichen Abstandsvorschriften und Vereinbarungen von den reglementarischen Grenz- und Gebäudeabständen abgewichen werden, wenn es die Erhaltung des Dorfbildes erfordert.

Wohnzone W 2

Artikel 29

1

Die Wohnzone W2 ist der Wohnnutzung vorbehalten.

2

Es gelten die Bestimmungen für die Empfindlichkeitsstufe II (Art.43 LSV). Kleine gewerbliche und landwirtschaftliche Nutzungen im Sinne von Artikel 90 Bauverordnung sind zugelassen.

Bestandeszone B Artikel 30

1

Die Bestandeszone B dient der Erhaltung der bestehenden Bauten. Sie können im Rahmen der bestehenden Grundrisse und Volumen umgebaut, umgenutzt oder wiederaufgebaut werden. Dabei sind der Charakter des Gebäudes, seine Gestaltungselemente und der Aussenraum zu bewahren. Zugelassen sind landwirtschaftliche, gewerbliche und Wohn- Nutzungen.

2

Es gelten die Bestimmungen für die Empfindlichkeitsstufe III (Art.43 LSV). Kleine gewerbliche und landwirtschaftliche Nutzungen im Sinne von Artikel 90 Bauverordnung sind zugelassen, wenn sie den Charakter der Bauten und deren Umgebung nicht stören.

Zone für
öffentlicheArtikel 31

1

Nutzungen Z ö N

Die Zone für öffentliche Nutzungen ist für Bauten und Anlagen im öffentlichen Interesse bestimmt. Bestehende andere Bauten und Anlagen dürfen nur unterhalten werden.

2

Es gelten die Bestimmungen für die Empfindlichkeitsstufe II (Art.43 LSV).

Abgeändert
Gemäss Beschluss der
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
vom 2. DEZ 1990

Zone mit Planungs-
pflicht Artikel 32
1
Das Bauen in der Zone mit Planungspflicht setzt eine rechtskräftige Ueberbauungsordnung voraus. Vorbehalten bleiben Bauvorhaben, die den Planungszweck nicht beeinträchtigen, sowie Artikel 95 Absatz 4 Baugesetz.

Bünacker 2
In der Zone mit Planungspflicht "Bünacker" gilt die Ueberbauungsordnung vom 14.Sept.1977.

Moos 3
In der Zone mit Planungspflicht "Moos" gilt die Ueberbauungsordnung vom 20.Dez.1986.

Baupolizei-
liche Masse Artikel 33
1
In der ganzen Gemeinde gelten folgende kleine Grenzabstände (kGA), grossen Grenzabstände (gGA), Gebäudehöhen (GH), Gebäudelängen (GL) und Geschossezahlen (GZ):

<u>Zone</u>	kGA	gGA	GH	GL	GZ
Kernzone und Landwirtschaftszone:					
Wohnbauten	4 m	6 m	7 m	30 m	2
Oekonomie/Gewerbe- bauten	4 m	--	7 m	--	-
Wohnzone W2:	4 m	10 m	7 m	30 m	2
Zone für öff. Nutzungen	4 m	--	7 m	--	2

2
In der Zone W 2 erhöhen sich die Grenzabstände für Bauten, die über 15 m lang oder über 12 m breit sind, auf den betreffenden Längsseiten um 1/10 der Mehrlänge und auf den betreffenden Schmalseiten um 1/2 der Mehrbreite. Die Zuschläge werden rechtwinklig zur Fassade gemessen.

3
Für landwirtschaftliche Bauten gelten zusätzlich die Bestimmungen von Artikel 27 Baureglement.

4
Vorbehalten bleiben Artikel 75 Absatz 1+2 Baugesetz. Werden Bauten nach Artikel 75 Baugesetz errichtet, so gilt eine höchste Ausnutzungsziffer von 0.6.

5
Die Messweise richtet sich nach den graphischen Darstellungen im Anhang.

Schutzgebiete Artikel 34
Schutzobjekte 1
Bedeutung Die im Zonenplan bezeichneten Uferstreifen, Einzelbäume und Hecken sind Schutzgebiete und Schutzobjekte im Sinne von Artikel 9, 10, und 86 des Baugesetzes. Das Baureglement legt den Schutzzweck und die Nutzungsbeschränkungen fest.

2
Die im Zonenplan bezeichneten Häuser sind erhaltenswert. Für ihre Bewertung ist das Hinweisinventar Nr.183 der Denkmalpflege des Kantons Bern massgebend.

Ortsbildschutz Artikel 35

1

Das Ortsbildschutzgebiet Dorf umfasst die ursprüngliche landwirtschaftliche Siedlung von Zauggenried.

2

Im Ortsbildschutzgebiet sind die Elemente der traditionellen Bauweise wie Fassaden- und Dachgestaltung, die Strassen und Platzverhältnisse zu erhalten. Baumaterialien und Farben sind der Umgebung anzupassen, die Bauten sind ins Terrain einzupassen.

3

Der Gemeinderat zieht zur Beurteilung von Baugesuchen eine neutrale Fachinstanz bei (Adressen im Anhang), sofern es sich nicht ausschliesslich um innere Ausbauten ohne Fassaden- oder Fensteränderung handelt. Für grössere Bauvorhaben kann der Gemeinderat Ueberbauungsordnungen gemäss Artikel 88 Absatz 2 litera e und f Baugesetz verlangen.

Landschafts-
und Uferschutz Artikel 36

1

Die im Zonenplan eingetragenen Bäume, Hecken, Feldgehölze und Bachläufe sind wichtig für das Orts- und Landschaftsbild. Ihr Schutz richtet sich nach Artikel 18 Absatz 1 lit.g des Bundesgesetzes über die Jagd und Artikel 18 Absatz 1 des NHG.

2

Bäume, Hecken und Feldgehölze sind bei Abgang zu ersetzen; pflegerische Eingriffe sind gestattet.

3

Die Bachläufe sind im ganzen Gemeindegebiet mit ihren natürlichen Ufern und der Uferbestockung zu erhalten. Verbauungen sind naturnah auszuführen.

Archäolo-
gische
Bodenfunde Artikel 37

Treten archäologische Bodenfunde zutage, so sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen und der Gemeinderat und der archäologische Dienst des Kantons Bern zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Dokumentation zu benachrichtigen. (Adresse im Anhang)

E. VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Gemeinderat

Artikel 38

1

Der Gemeinderat nimmt alle der Gemeinde im Baubewilligungsverfahren übertragenen Aufgaben und Befugnisse wahr.

2

Er beschliesst insbesondere:

- a. über die Erteilung der kleinen Baubewilligungen im Rahmen des Baubewilligungsdekretes (Art.9.2 BewD);
- b. über die Erteilung von Ausnahmen im kleinen Baubewilligungsverfahren gemäss Artikel 102 Absatz 1+2 Bauverordnung;
- c. über die Erhebung und Aufrechterhaltung von Einsprachen, insbesondere Planungseinsprachen;
- d. den Erlass von Planungszonen nach Artikel 62 Baugesetz;
- e. über Ueberbauungsordnungen für die Regelung von Detailerschliessungsanlagen (Art.66.3b BauG).

3

Der Gemeinderat ist befugt:

- a. vom Bauherrn alle erforderlichen Aufschlüsse über das Bauvorhaben und den Bauvorgang zu verlangen (Art.15 BewD);
- b. die Ausführung des Bauvorhabens zu beaufsichtigen und alle für einen vorschriftsgemässen und sicheren Bauvorgang notwendigen Anordnungen zu treffen (Art.47 BewD);
- c. den Bauherren zur Leistung angemessener Sicherheit für die Ausführung der ihm gemäss Absatz 2 litera b und c obliegenden Vorkehren anzuhalten;
- d. Anordnungen und Massnahmen gemäss Artikel 45 bis 48 Baugesetz zu treffen;
- e. zur Beurteilung von Baugesuchen, besonders der ästhetischen Prüfung, eine neutrale Fachinstanz beizuziehen;
- f. besondere Aufwendungen beim Baubewilligungsverfahren dem Gesuchsteller zu belasten, namentlich den Beizug von Experten. Der Gesuchsteller ist hierüber vorher zu benachrichtigen;
- g. für alle Bauvorhaben bei geschützten Bauten, auch für An- und Umbauten und Fassadenänderungen, den Beizug einer neutralen Fachinstanz zu verlangen.

Baukontrolle **Artikel 39**

Die Baukontrolle hat die im Baubewilligungsdekret (Art.47 BewD) vorgeschriebenen Kontrollen durchzuführen, über die Einhaltung von Bedingungen und Auflagen der Baubewilligung zu wachen und allgemein für die Wahrung der gesetzlichen Ordnung im Bauwesen zu sorgen.

F. STRAF- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Wider-
handlungen

Artikel 40

1

Widerhandlungen gegen Vorschriften dieses Baureglements, gegen die übrigen Gemeindebauvorschriften und gestützt darauf erlassenen Einzelverfügungen werden nach den Strafbestimmungen der Baugesetzgebung vom Richter geahndet.

Inkrafttreten

Artikel 41

1

Die baurechtliche Grundordnung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Baudirektion in Kraft.

2

Das Inkrafttreten ist vom Gemeinderat im Amtsanzeiger zu publizieren.

3

Baugesuche, die zu diesem Zeitpunkt bereits hängig waren, werden nach bisherigem Recht beurteilt, vorbehalten der Befugnisse des Gemeinderates nach Artikel 38 Baureglement.

Aufhebung alter
Vorschriften
und Pläne

Artikel 42

Mit der Genehmigung dieser Grundordnung werden das Baureglement und der Zonenplan von 24. Dez. 1976 aufgehoben.

GENEHMIGUNGSVERERKE

Vorprüfung vom 2. April 1990

Publikation im Amtsblatt Nr. 33 vom 5. Mai 1990
im Anzeiger Nr. 18 vom 4. Mai 1990

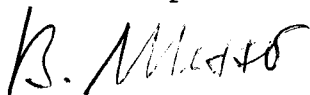
Oeffentliche Auflage vom 4. Mai 1990 bis zum 5. Juni 1990

Einsprachen: erledigte: 1
 unerledigte: 1
Rechtsverwahrungen: keine

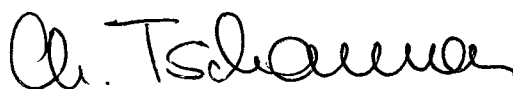
Beschlossen durch die Gemeindeversammlung Zauggenried am 15. Juni 1990
mit 39 JA und 0 NEIN

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigen
Zauggenried, den 25. Juli 1990

Der Gemeindepräsident

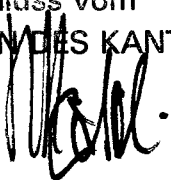


Die Gemeindeschreiberin



Genehmigt durch die kantonale Baudirektion:

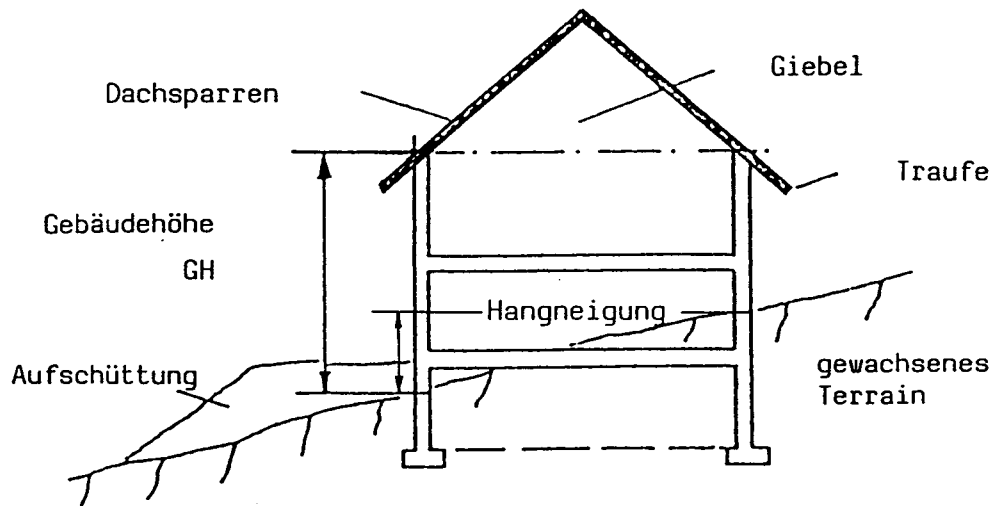
GENEHMIGT mit Änderungen
gemäss Beschluss vom 20. DEZ. 1990
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
Der Direktor:



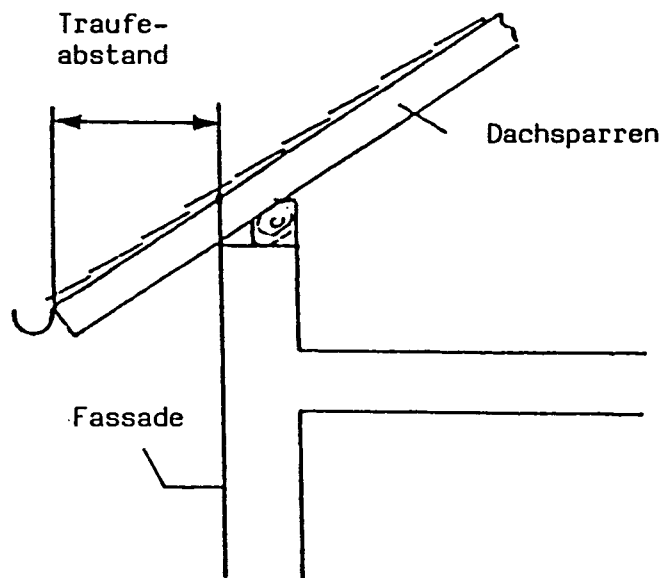
A N H A N G I

1. Messweise und Dachformen

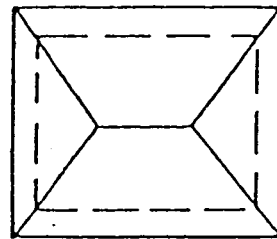
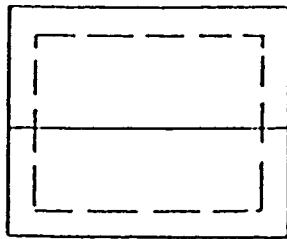
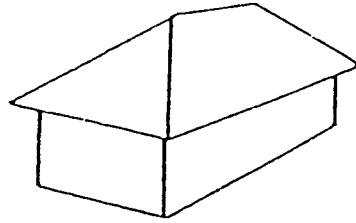
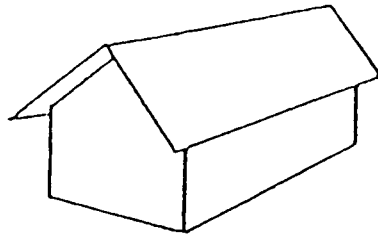
1.1 Messweise der Gebäudehöhe (Art. 20)



1.2 Messweise für Traufeabstand (Art. 24)

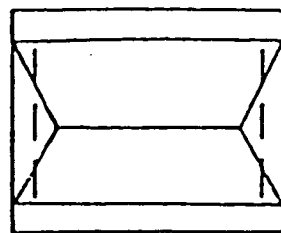
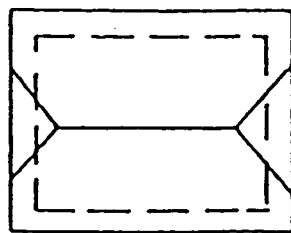
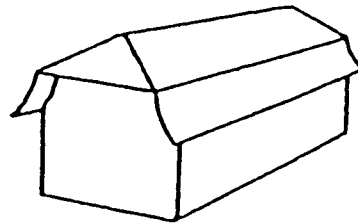
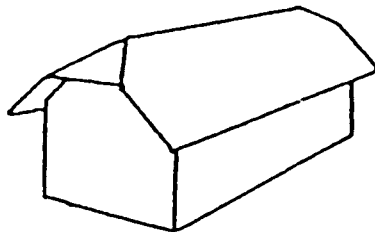


1.3 Dachformen (Art. 23)



Satteldach

Walmdach

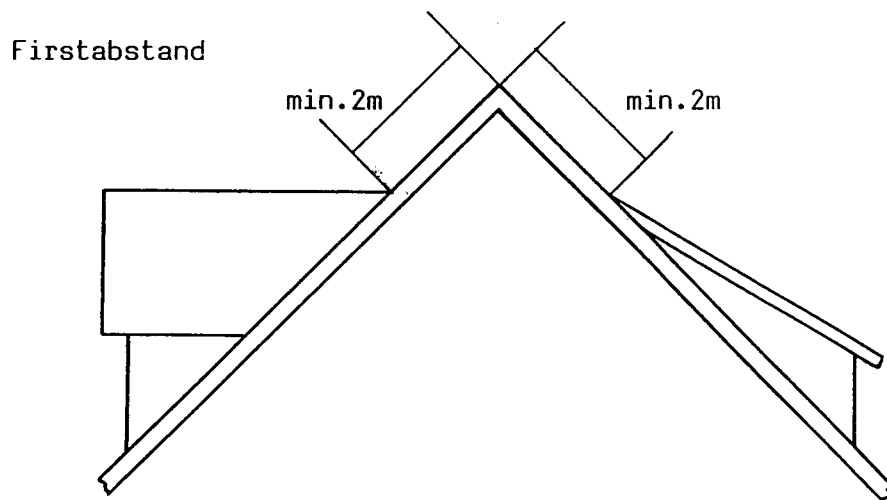
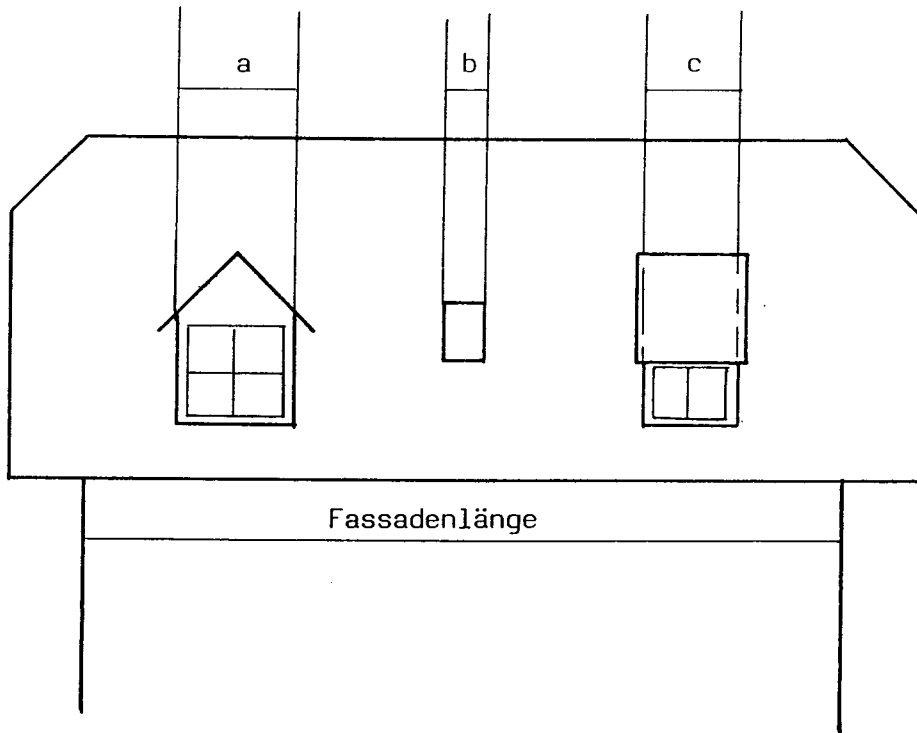


Krüppelwalmdach

Mansarddach

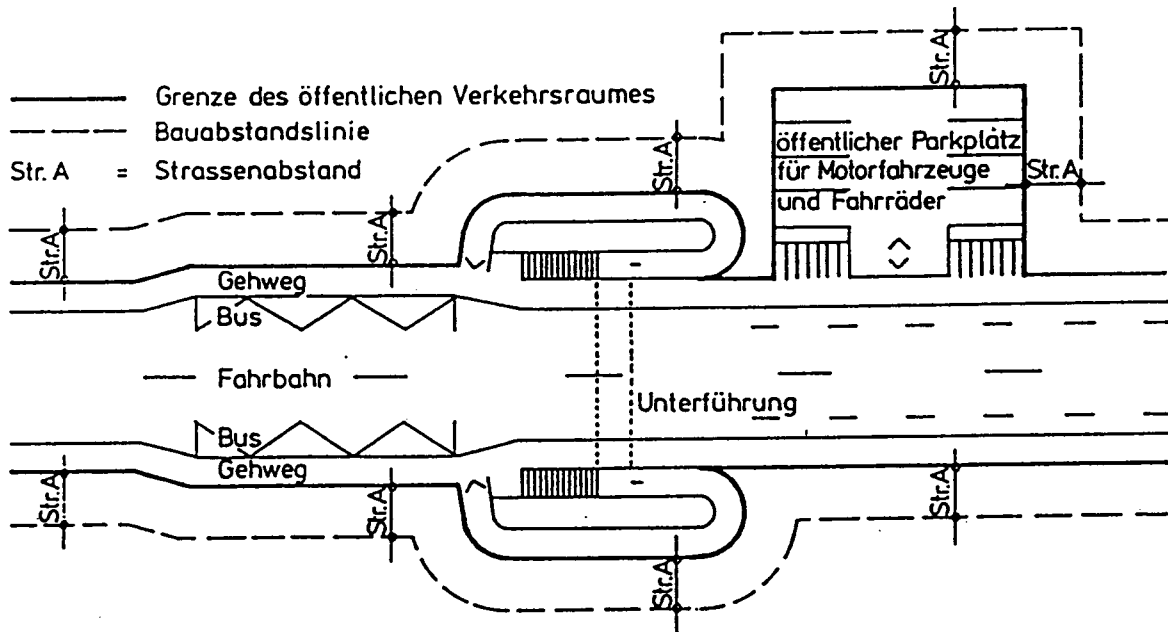
1.4 Dachaufbauten (Art.24)

maximale Breite: Summe der Dachaufbauten (a+b+c) = $\frac{\text{Fassadenlänge}}{3}$



2. Grafische Darstellung der Abstandsberechnungen

2.1 Bauabstände von öffentlichen Strassen (Art.12)

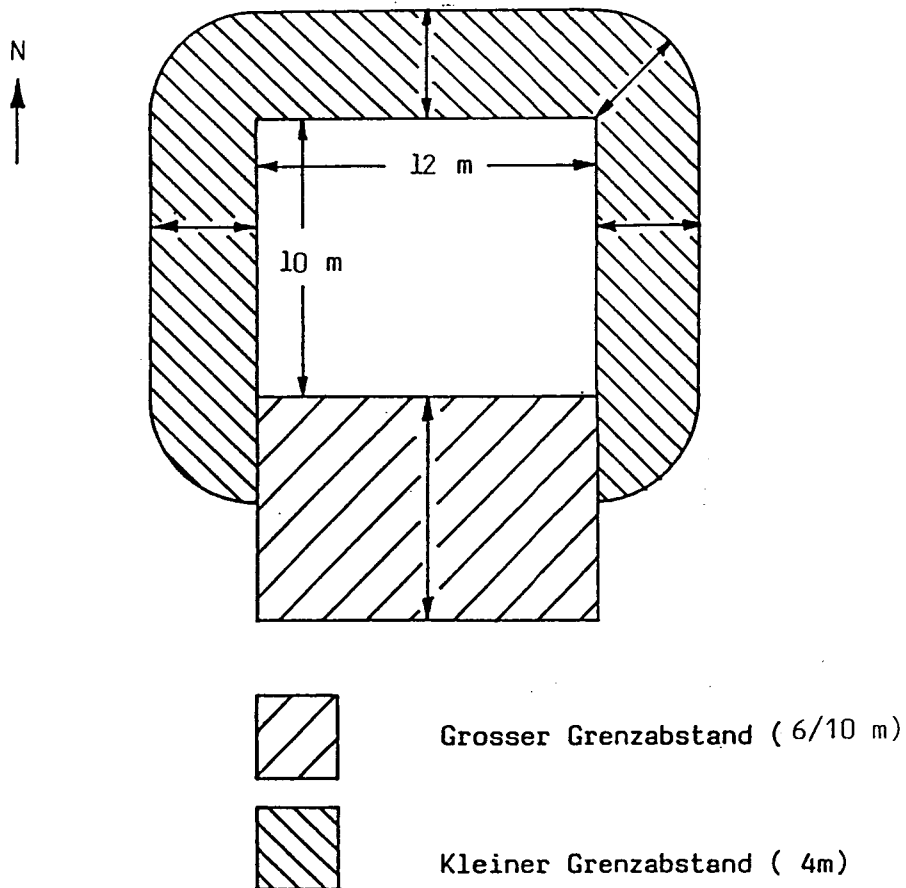


Regel:

Der Bauabstand wird gemessen von der bestehenden oder der in rechts-gültigen Plänen festgelegten künftigen effektiven Grenze des öffent-lichen Verkehrsraumes. Die Grenze der vermachten Strassenparzelle ist ohne Bedeutung.

2.2 Grenz- und Gebäudeabstand nach Art. 14, 18 und 33

2.2.1 Gebäude ohne Mehrlänge und Mehrbreite (Grundabstände)



Regel:

Die schraffierten Flächen dürfen an keiner Stelle über die Parzellengrenze hinausgehen (Grenzabstand) oder die analogen Flächen eines Nachbargebäudes überdecken (Gebäudeabstand).

2.2.2 Gebäude mit Mehrlänge und Mehrbreite (Grundabstände zuzüglich Mehrlängen- und Mehrbreitenzuschlag (Art. 33))

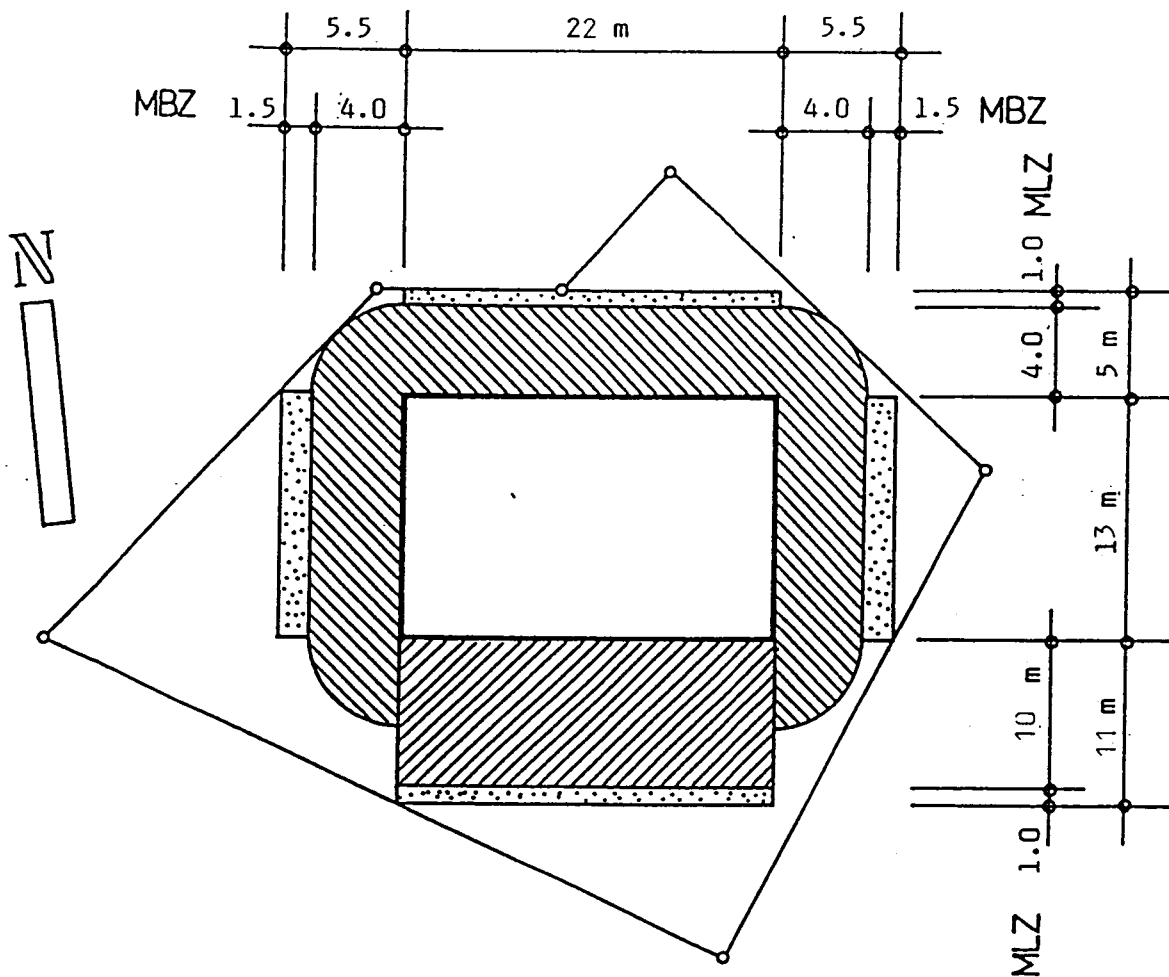
Beispiel:

kleiner Grenzabstand (kGA) = 4m

grosser Grenzabstand (gGA) = 10m

Mehrlängenzuschlag (MLZ) = 1/10 der Mehrlänge über 12m

Mehrbreitenzuschlag (MBZ) = 1/2 der Mehrbreite über 10m

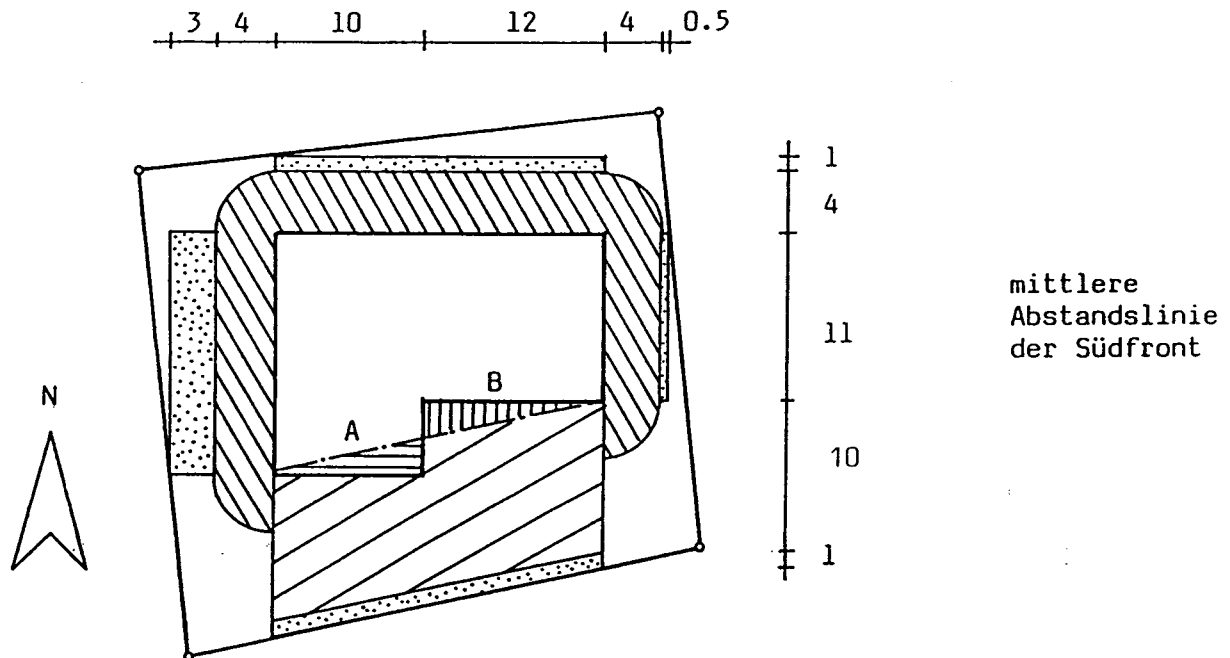


Regel:

Die schraffierten und punktierten Flächen dürfen an keiner Stelle über die Parzellengrenzen hinausgehen (Grenzabstand) oder die analoge Fläche eines Nachbargebäudes überdecken (Gebäudeabstand). Anbauten, welche einen kleineren als den reglementarischen Grenzabstand einzuhalten haben, sind bei der Bestimmung der Mehrlängen- bzw. Mehrbreitenzuschläge nicht anzurechnen.

2.2.3 Winkelbauten und Gebäude mit gestaffelten oder unregelmässigen Grundrissen (Art. 21)

kleiner Grenzabstand	4 m
grosser Grenzabstand	10 m
Mehrlängenzuschlag	1/10 der Länge über 12 m Gebäudelänge
Mehrbreitenzuschlag	1/2 der Breite über 10 m Gebäudebreite



Regeln

Der Grenz- und der Gebäudeabstand werden von der Linie des mittleren Abstandes dieser Gebäudeseite zur Grundstücksgrenze aus gemessen.

Der mittlere Abstand ist parallel zur massgebenden Grundstücksgrenze zu ziehen und zwar derart, dass die über die Linie vorspringenden Grundrissflächen flächengleich sind mit den hinter der Linie liegenden Grundrissrücksprüngen (baufreie Flächen).

Die mittlere Abstandslinie darf in keinem Punkt die reglementarischen Grenz- oder Gebäudeabstände unterschreiten, wobei Mehrlängen- und Mehrbreitenzuschläge von der Gesamtausdehnung des Gebäudes oder der Gebäudegruppe in der Längs- bzw. der Querrichtung zu berechnen sind.

Einzelne Gebäudeteile oder Teile einer Gebäudegruppe können - auch auf der besonnten Längsseite - höchstens bis zu dem von ihrer Ausdehnung berechneten kleinen Grenzabstand (Grundabstand und allfällige Zuschläge) an die Nachbargrenze heranreichen.

3. Adressen von Fachstellen

3.1 Ortsbildschutz

Berner Heimatschutz
Bauberater Amt Fraubrunnen
Heinz Rychener
dipl. Arch. ETH
Kornhausgasse 8
3400 Burgdorf Tel. (034) 22'21'21

Stelle für Bauern- und Dorfkultur
Münstergasse 32
3011 Bern Tel. (031) 69'47'02

Kantonale Denkmalpflege
Münstergasse 32
3011 Bern Tel. (031) 69'41'11

3.2 Bodenfunde

Archäologischer Dienst
Bernastrasse 7 a
3006 Bern Tel. (031) 69'41'11

3.3 Naturschutz

Naturschutzinspektorat
Kramgasse 68
3011 Bern Tel. (031) 21'00'16

3.4 Baubewilligungs- und Raumplanungsfragen

Regierungsstatthalteramt
3312 Fraubrunnen Tel. (031) 96 82 21

Raumplanungsamt
Reiterstrasse 11
3011 Bern Tel. (031) 69'32'11

Abgeändert
gemäss Beschluss der
BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
vom

28. DEZ. 1990

Hotel

ANHANG II

Zusammenstellung der wichtigsten eidgenössischen und kantonalen Erlasse im Bauwesen

Stand 31. August 1988

A. BAU- UND PLANUNGSRECHT

- Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979
- Verordnung über die Raumplanung vom 26. März 1986
- Bundesgesetz über Investitionshilfe für Berggebiete vom 28. Juni 1974
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Investitionshilfe für Berggebiete vom 6. Mai 1975
- Wohnbau- und Eigentümsförderungsgesetz vom 4. Oktober 1974
- Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum vom 9. September 1975
- Gesetz über die Verbesserung des Wohnungsangebotes vom 7. Februar 1978
- Baugesetz des Kantons Bern vom 9. Juni 1985
- Bauverordnung vom 6. März 1985
- Verordnung über die kantonale Planungskommission (PLK) vom 1. Dezember 1982
- Verordnung über die kantonale Kommission zur Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen (BBK) vom 13. Juni 1979
- Verordnung über die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) vom 21. Dezember 1983
- Dekret über das Normalbaureglement vom 10. Februar 1970, Aenderung vom 11. September 1984
- Dekret über das Baubewilligungsverfahren vom 10. Februar 1970, Aenderung vom 11. September 1984
- Verfügung der kantonalen Baudirektion über die Delegation von Bewilligungskompetenzen vom 25. September 1986
- Dekret über die Umlegung von Baugebiet, die Grenzregulierung und die Ablösung oder Verlegung von Dienstbarkeiten vom 12. Februar 1985 (Baulandumlegungsdekret, BUD)
- Dekret über die Leistungen des Staates an Massnahmen und Entschädigungen im Interesse der Raumplanung vom 17. November 1980, Aenderung vom 12. Februar 1984 (PFD)
- Dekret betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte vom 19. November 1986 (HRD)

B. STRASSENBAURECHT

- Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 8. März 1960
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 24. März 1964
- Verordnung über den Vollzug des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen im Kanton Bern vom 3. März 1961
- Gesetz über den Bau und Unterhalt der Strassen vom 2. Februar 1964, Aenderung vom 6. November 1974, Aenderung vom 12. Februar 1985
- Strassenfinanzierungsdekret vom 12. Februar 1985
- Dekret über die Beiträge der Grundeigentümer von Erschliessungsanlagen und an weitere öffentliche Werke und Massnahmen vom 12. Februar 1985 (Grundeigentümerbeitragsdekret, GBD)
- Verordnung über die Aussen- und Strassenreklame vom 23. April 1986
- Verordnung über die Offenhaltung der Versorgungsrouten für Ausnahmetransporte vom 19. Dezember 1979
- Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vom 4. Oktober 1985 (FWG)
- Verordnung über Fuss- und Wanderwege vom 26. November 1986 (FWV)
- Verordnung zur vorläufigen Regelung der Einführung des Bundesgesetzes
- Verordnung über Fuss- und Wanderwege im Kanton Bern vom 27. April 1988 (EV/FWG)

C. WASSERRECHT

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung vom 8. Oktober 1971
- Allgemeine Gewässerschutzverordnung vom 19. Juni 1972
- Kantonale Gewässerschutzverordnung vom 12. Januar 1983
- Gesetz über die Nutzung des Wassers vom 3. Dezember 1950
- Vollziehungsverordnung vom Wassernutzungsgesetz vom 30. November 1951
- Verordnung über die Erstellung von Trinkwasserversorgungen (und Abwasseranlagen) vom 4. Januar 1952
- Bundesgesetz über die Wasserbaupolizei vom 22. Juni 1877
- Gesetz über den Unterhalt und die Korrektio n der Gewässer (Wasserbaupolizeigesetz) vom 3. April 1857

- Gesetz über See- und Flussufer vom 6. Juni 1982
- Verordnung über See- und Flussufer vom 29. Juni 1983, Aenderung vom 13. November 1985
- Verordnung betreffend Bezeichnung der öffentlichen Gewässer und der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Privatgewässer vom 15. Mai 1970
- Verordnung über die Anlagen für die Schifffahrt und den Wassersport vom 24. März 1982
- RRB Nr. 0105 über die Beziehung der Flüsse nach Art. 11 Abs. 1 BauG vom 8. Januar 1986

D. ENERGIE- UND LEITUNGSWESEN

- Energiegesetz vom 14. Mai 1981
- Allgemeine Energieverordnung vom 17. Februar 1982
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen vom 26. Juni 1902
- Rohrleitungsgesetz vom 6. Oktober 1983

E. UMWELTSCHUTZ, NATUR- UND HEIMATSCHUTZ

- Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (USG)
- Lärmschutzverordnung vom 15. Dezember 1986 (LSV)
- Luftreinhalteverordnung vom 16. Dezember 1985 (LRV)
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966
- Kantonale Naturschutzverordnung vom 8. Februar 1972
- Gesetz über die Erhaltung der Kunstalbertümer und Urkunden vom 16. März 1902
- Dekret über den archäologischen Dienst vom 23. September 1969

F. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

- Bundesgesetz über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes vom 12. Juni 1951
- Einführungsgesetz zum EGG vom 23. November 1952 mit Aenderung vom 6. Juni 1970
- Meliorationsgesetz vom 13. November 1978

- Bundesgesetz über die Forstpolizei vom 11. Oktober 1902
- Gesetz über das Forstwesen vom 1. Juli 1973
- Verordnung betreffend Bauten in Waldnähe vom 23. Juli 1974

G. GEWERBEGESETZGEBUNG

- Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983
- Verordnung zum BG über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 13. November 1985
- Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel vom 13. März 1964
- Gesetz über die Förderung der Wirtschaft vom 12. Dezember 1971
- Gewerbegesetz vom 4. Mai 1969
- Vollziehungsverordnung zum Gewerbegesetz vom 5. April 1972
- Gastgewerbegesetz vom 11. Februar 1982
- Bundesgesetz über das Filmwesen vom 28. September 1962
- Gesetz über die Vorführung von Filmen vom 17. April 1966
- Verordnung über die gewerbsmässige Verwendung von Spielapparaten vom 26. September 1973

H. FEUERPOLIZEI

- Gesetz über die Gebäudeversicherung vom 6. Juni 1971
- Dekret über die Feuerpolizei vom 12. Februar 1976
- Feuerpolizeiverordnung vom 2. Juni 1976

I. PRIVATES BAU- UND PFLANZENRECHT

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907
- Einführungsgesetz zum Schweiz. Zivilgesetzbuch vom 28. Mai 1911

K. GEMEINDEWESEN

- Gemeindegesetz vom 20. Mai 1973
- Gemeindeverordnung vom 30. November 1977

- Ortspolizeidekret vom 27. Januar 1920
- Gesetz über das Vermessungswesen vom 18. März 1867
- Dekret über die Bereinigung der Gemeindegrenzen im alten Kantonsteil vom 11. September 1878
- Verordnung über die Bereinigung und die Vermessung der Gemeindegrenzen vom 22. Februar 1879

L. VERFAHREN; RECHTSPFLEGE

- Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 16. Dezember 1943
- Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren vom 20. Dezember 1968
- Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 22. Oktober 1961
- Gesetz über die Grundsätze des verwaltungsinternen Verfahrens sowie die Delegation von Verwaltungsbefugnissen des Regierungsrates vom 7. Juni 1970
- Verordnung über die Delegation von Verwaltungsbefugnissen des Regierungsrates vom 15. Mai 1970
- Bundesgesetz über die Enteignung vom 20. Juni 1930
- Enteignungsgesetz vom 3. Oktober 1965

M. ZIVILSCHUTZ

- Bundesgesetz über den Zivilschutz vom 23. März 1962
- Verordnung des Bundesrates über den Zivilschutz vom 27. November 1978
- Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz vom 4. Oktober 1963
- Einführungsgesetz über den Zivilschutz vom 3. Oktober 1965

555 Gemeinde Zauggenried
SCHUTZOBJEKTE (BAUTEN)

Stand: Juni 1990

Ch. Mäder

X(W-E)	Y(S-N)	Parz	GebNr	Adresse	Einstufung, Baujahr, urspr.Funktion
607734	213354	347	2	OBERDORF	erhaltenswert 1747 Bauernhaus
607772	213363	376	2 A	OBERDORF	schützenswert 1724 Speicher
607759	213401	378	3	OBERDORF	erhaltenswert DoppelBauernhaus
607747	213390	98	3 A	DORF	erhaltenswert Doppelbauernhaus
607722	213436	337	4	OBERDORF	schützenswert 1725 Speicher
607790	213411	313	5	OBERDORF	schützenswert 1734 Bauernhaus
607782	213390	313	5 B	OBERDORF	schützenswert um1750 Speicher
607755	213456	165	6	OBERDORF	erhaltenswert 1859 Bauernhaus
607793	213453	166	6 B	OBERDORF	schützenswert 1711 Speicher
607772	213470	165	6 C	OBERDORF	erhaltenswert 1916 Pferdesch.
607801	213481	240	7	OBERDORF	schützenswert 1843 Bauernhaus
607788	213508	240	8	OBERDORF	schützenswert 1730 Speicher
607760	213520	310	9	OBERDORF	erhaltenswert 17/18Jh Bauernh.
607733	213544	297	9 A	OBERDORF	erhaltenswert 1973 eh.Bauernh.
607799	213565	103	10	UNTERDORF	erhaltenswert 1879 Bauernhaus
607845	213578	206	11	UNTERDORF	erhaltenswert 1909 Bauernhaus
607814	213549	206	11 A	UNTERDORF	schützenswert 16/19Jh. Stöckli
607865	213554	206	11 C	UNTERDORF	erhaltenswert 1700 Speicher
607842	213602	238	12	UNTERDORF	erhaltenswert 19Jh eh.Spritzen
607794	213603	190	14	VORDERDORF	erhaltenswert 1865 Bauernhaus
607763	213617	190	14 A	VORDORF	schützenswert 1823 Stöckli
607770	213643	190	14 B	VORDORF	schützenswert 1723 Speicher
607795	213648	190	14 C	VORDORF	erhaltenswert Scheune
607860	213610	190	14 F	VORDORF	erhaltenswert 1919 Scheune
607679	213644	131	17	VORDERDORF	erhaltenswert 1874 Bauernhaus
607695	213616	123	17 A	VORDERDORF	erhaltenswert 1880 Stöckli
607644	213632	131	17 C	VORDORF	schützenswert 1698 Speicher
607666	213694	256	18	VORDERDORF	erhaltenswert 1916 Bauernhaus
607711	213702	256	18 A	VORDERDORF	schützenswert 1743 Speicher
607681	213710	256	18 B	VORDERDORF	schützenswert Ofenhaus
607627	213722	291	19	HINTERDORF	erhaltenswert 18/19Jh Bauernh.
607567	213756	278	20	HINTERDORF	erhaltenswert 19Jh Gasthof
607582	213737	278	20 B	HINTERDORF	erhaltenswert 19Jh Kegelhaus
607525	213706	2	21	HINTERDORF	erhaltenswert 19Jh eh Schule
607573	213710	25	21 A	HINTERDORF	erhaltenswert 1943 Käserei
607470	213686	279	22	HINTERDORF	erhaltenswert 1856 Bauernhaus
607337	213737	185 A	22 A	HINTERDORF	erhaltenswert 1896 Bauernhaus
607514	213782	213	23	HINTERDORF	erhaltenswert 1825 Bauernhaus
607486	213786	213	23 A	HINTERDORF	schützenswert 1844 Stöckli
607577	213803	278	23 D	HINTERDORF	schützenswert 1715 Speicher
607539	213858	213	24 A	HINTERDORF	schützenswert 1671 Speicher
607538	213918	213	24 B	HINTERDORF	schützenswert 1768 Stöckli
607869	213845	72	30	IM MOOS	erhaltenswert 1894 Bauernhaus
607830	213850	173	31	IM MOOS	erhaltenswert 1850 Bauernhaus
607898	213767	159 A	32	IM MOOS	erhaltenswert 1923 Bauernhaus
607713	214274	157	33	IM MOOS	erhaltenswert 1881 Stöckli
607700	214300	58	34	IM MOOS	erhaltenswert 1880 Werkstatt
608355	213855	110	39	IM MOOS	erhaltenswert 1936 Bauernhaus
608330	213750	27	40	IM MOOS	erhaltenswert 1893 Bauernhaus

Seitennr. 2
25.07.90

555 Gemeinde Zauggenried
SCHUTZOBJEKTE (BAUTEN)

Stand: Juni 1990

Ch. Mäder

X(W-E)	Y(S-N)	Parz	GebNr	Adresse	Einstufung, Baujahr, urspr.Funktion
608260	213710	322	41	IM MOOS	schützenswert 1804 Bauernhaus
608234	213712	322	42	IM MOOS	schützenswert 1820 Stöckli
608191	213734	41	43	IM MOOS	erhaltenswert 1919 Bauernhaus

555 Gemeinde Zauggenried
SCHUTZOBJEKTE (BAUTEN)

Stand: Juni 1990

Ch. Mäder

X(W-E)	Y(S-N)	Parz	GebNr	Adresse	Einstufung, Baujahr, urspr.Funktion
607337	213737	185 A	22 A	HINTERDORF	erhaltenswert 1896 Bauernhaus
607470	213686	279	22	HINTERDORF	erhaltenswert 1856 Bauernhaus
607486	213786	213	23 A	HINTERDORF	schützenswert 1844 Stöckli
607514	213782	213	23	HINTERDORF	erhaltenswert 1825 Bauernhaus
607525	213706	2	21	HINTERDORF	erhaltenswert 19Jh eh Schule
607538	213918	213	24 B	HINTERDORF	schützenswert 1768 Stöckli
607539	213858	213	24 A	HINTERDORF	schützenswert 1671 Speicher
607567	213756	278	20	HINTERDORF	erhaltenswert 19Jh Gasthof
607573	213710	25	21 A	HINTERDORF	erhaltenswert 1943 Käserei
607577	213803	278	23 D	HINTERDORF	schützenswert 1715 Speicher
607582	213737	278	20 B	HINTERDORF	erhaltenswert 19Jh Kegelhaus
607627	213722	291	19	HINTERDORF	erhaltenswert 18/19Jh Bauernh.
607644	213632	131	17 C	VORDORF	schützenswert 1698 Speicher
607666	213694	256	18	VORDERDORF	erhaltenswert 1916 Bauernhaus
607679	213644	131	17	VORDERDORF	erhaltenswert 1874 Bauernhaus
607681	213710	256	18 B	VORDERDORF	schützenswert Ofenhaus
607695	213616	123	17 A	VORDERDORF	erhaltenswert 1880 Stöckli
607700	214300	58	34	IM MOOS	erhaltenswert 1880 Werkstatt
607711	213702	256	18 A	VORDERDORF	schützenswert 1743 Speicher
607713	214274	157	33	IM MOOS	erhaltenswert 1881 Stöckli
607722	213436	337	4	OBERDORF	schützenswert 1725 Speicher
607733	213544	297	9 A	OBERDORF	erhaltenswert 1973 eh. Bauernh.
607734	213354	347	2	OBERDORF	erhaltenswert 1747 Bauernhaus
607747	213390	98	3 A	DORF	erhaltenswert Doppelbauernhaus
607755	213456	165	6	OBERDORF	erhaltenswert 1859 Bauernhaus
607759	213401	378	3	OBERDORF	erhaltenswert Doppelbauernhaus
607760	213520	310	9	OBERDORF	erhaltenswert 17/18Jh Bauernh.
607763	213617	190	14 A	VORDORF	schützenswert 1823 Stöckli
607770	213643	190	14 B	VORDORF	schützenswert 1723 Speicher
607772	213363	376	2 A	OBERDORF	schützenswert 1724 Speicher
607772	213470	165	6 C	OBERDORF	erhaltenswert 1916 Pferdesch.
607782	213390	313	5 B	OBERDORF	schützenswert um1750 Speicher
607788	213508	240	8	OBERDORF	schützenswert 1730 Speicher
607790	213411	313	5	OBERDORF	schützenswert 1734 Bauernhaus
607793	213453	166	6 B	OBERDORF	schützenswert 1711 Speicher
607794	213603	190	14	VORDERDORF	erhaltenswert 1865 Bauernhaus
607795	213648	190	14 C	VORDORF	erhaltenswert Scheune
607799	213565	103	10	UNTERDORF	erhaltenswert 1879 Bauernhaus
607801	213481	240	7	OBERDORF	schützenswert 1843 Bauernhaus
607814	213549	206	11 A	UNTERDORF	schützenswert 16/19Jh. Stöckli
607830	213850	173	31	IM MOOS	erhaltenswert 1850 Bauernhaus
607842	213602	238	12	UNTERDORF	erhaltenswert 19Jh eh. Spritzen
607845	213578	206	11	UNTERDORF	erhaltenswert 1909 Bauernhaus
607860	213610	190	14 F	VORDORF	erhaltenswert 1919 Scheune
607865	213554	206	11 C	UNTERDORF	erhaltenswert 1700 Speicher
607869	213845	72	30	IM MOOS	erhaltenswert 1894 Bauernhaus
607898	213767	159 A	32	IM MOOS	erhaltenswert 1923 Bauernhaus
608191	213734	41	43	IM MOOS	erhaltenswert 1919 Bauernhaus
608234	213712	322	42	IM MOOS	schützenswert 1820 Stöckli

555 Gemeinde Zauggenried
SCHUTZOBJEKTE (BAUTEN)

Stand: Juni 1990

Ch. Mäder

X(W-E)	Y(S-N)	Parz	GebNr	Adresse	Einstufung, Baujahr, urspr.Funktion
608260	213710	322	41	IM MOOS	schützenswert 1804 Bauernhaus
608330	213750	27	40	IM MOOS	erhaltenswert 1893 Bauernhaus
608355	213855	110	39	IM MOOS	erhaltenswert 1936 Bauernhaus

Seitennr. 1
25.07.90

555 Gemeinde Zauggenried
BAUZONEN nach PARZELLEN in Aren

Stand: Juli 1990

Charles Mäder

XKoord	YKoord	Parz	KZ b	KZ f	W2 b	W2 f	ZÖN	BZ	GebNr	Adresse
607525	213706	2	7.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	21	HINTERDORF
607569	213522	3	0.0	0.0	0.0	0.0	30.3	0.0	17 D	JEGENSTORFSTRASSE
607760	213560	13	3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10 B	OBERDORF
607573	213710	25	8.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	21 A	HINTERDORF
608360	213680	51	0.0	0.0	6.1	0.0	0.0	0.0	45	HAUPTSTRASSE
607675	214295	58	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.0	0	IM MOOS
607869	213845	72	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	13.5	30	IM MOOS
607709	213668	91	4.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	15 A	VORDERDORF
607747	213390	98	9.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3 A	DORF
607799	213565	103	5.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10	UNTERDORF
607795	213345	108	0.0	16.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0	OBERDORF
607731	213646	113	2.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	16	FRAUBRUNNENSTRASSE
607635	213670	114	2.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0	HINTERDORF
608190	214187	116	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	35 A	IM MOOS
607868	213983	121	5.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	27	IM MOOS
607946	213867	122	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.4	29	IM MOOS
607695	213616	123	12.0	11.2	0.0	0.0	0.0	0.0	17 A	VORDERDORF
607790	213992	146	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.0	25	IM MOOS
607674	213330	155	7.2	46.7	0.0	0.0	0.0	0.0	1	OBERDORF
607713	214274	157	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10.6	33	IM MOOS
607898	213767	159 A	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	12.6	32	IM MOOS
608400	214102	162	20.2	23.5	0.0	0.0	0.0	0.0	36	IM MOOS
607830	213850	173	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	12.5	31	IM MOOS
607371	213594	182	0.0	0.0	6.0	0.0	0.0	0.0	22 J	UNTERFELD
607337	213737	185 B	0.0	0.0	0.0	6.0	0.0	0.0	0	HINTERDORF
607715	213661	212	5.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	15	VORDERDORF
607540	213720	215	0.0	9.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0	HINTERDORF
607706	213334	270	0.0	0.0	4.1	0.0	0.0	0.0	56	BUENACKER
607567	213756	278	28.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	20	HINTERDORF
608248	214166	288	8.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	35	MOOS
607627	213722	291	23.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	19	HINTERDORF
607733	213544	297	11.6	18.4	0.0	0.0	0.0	0.0	9 A	OBERDORF
607760	213520	310	9.2	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9	OBERDORF
607861	214008	336	9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	26	MOOS
607690	213385	337	0.0	15.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0	OBERDORF
608338	214118	346	9.8	11.0	0.0	0.0	0.0	0.0	36 A	IM MOOS
607734	213354	347	13.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2	OBERDORF
607725	213367	350	0.0	3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0	OBERDORF
608227	214179	357	3.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	35 E	IM MOOS
607638	213437	368	9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4 B	DORF
607669	213417	369	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4 A	DORF
607360	213617	372	0.0	0.0	15.3	0.0	0.0	0.0	22 K	DORF
608377	213680	373	0.0	0.0	6.5	0.0	0.0	0.0	40 C	HAUPTSTRASSE
607759	213401	378	10.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3	OBERDORF
607747	213598	379	9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	17 G	DORFSTRASSE
608320	213695	382	0.0	0.0	9.3	0.0	0.0	0.0	40 D	HAUPTSTRASSE
607607	213208	387	0.0	0.0	11.8	0.0	0.0	0.0	50	BRUENACKERSTRASSE
607627	213235	389	0.0	0.0	11.9	5.0	0.0	0.0	51	BUENACKER
607650	213257	390	0.0	0.0	12.4	0.0	0.0	0.0	52	BUENACKER

Seitennr. 2
25.07.90

555 Gemeinde Zauggenried
BAUZONEN nach PARZELLEN in Aren

Stand: Juli 1990

Charles Mäder

XKoord	YKoord	Parz	KZ b	KZ f	W2 b	W2 f	ZÖN	BZ	GebNr	Adresse
607664	213283	391	0.0	0.0	6.4	0.0	0.0	0.0	53	BUENACKER
607684	213274	392	0.0	0.0	9.8	0.0	0.0	0.0	54	BUENACKER
607690	213304	393	0.0	0.0	12.0	0.0	0.0	0.0	55	BUENACKER
607714	213328	396	0.0	0.0	9.1	0.0	0.0	0.0	57	BUENACKER
607911	213900	399	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	24.0	28	IM MOOS
*** Gesamt ***			255.8	166.1	120.7	11.0	30.3	97.6		

555 Gemeinde Zauggenried
BAUZONEN nach PARZELLEN in Aren

Stand: Juli 1990

Charles Mäder

XKoord	YKoord	Parz	KZ b	KZ f	W2 b	W2 f	ZÖN	BZ	GebNr	Adresse
607337	213737	185 B	0.0	0.0	0.0	6.0	0.0	0.0	0	HINTERDORF
607360	213617	372	0.0	0.0	15.3	0.0	0.0	0.0	22 K	DORF
607371	213594	182	0.0	0.0	6.0	0.0	0.0	0.0	22 J	UNTERFELD
607525	213706	2	7.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	21	HINTERDORF
607540	213720	215	0.0	9.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0	HINTERDORF
607567	213756	278	28.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	20	HINTERDORF
607569	213522	3	0.0	0.0	0.0	0.0	30.3	0.0	17 D	JEGENSTORFSTRASSE
607573	213710	25	8.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	21 A	HINTERDORF
607607	213208	387	0.0	0.0	11.8	0.0	0.0	0.0	50	BRUENACKERSTRASSE
607627	213722	291	23.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	19	HINTERDORF
607627	213235	389	0.0	0.0	11.9	5.0	0.0	0.0	51	BUENACKER
607635	213670	114	2.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0	HINTERDORF
607638	213437	368	9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4 B	DORF
607650	213257	390	0.0	0.0	12.4	0.0	0.0	0.0	52	BUENACKER
607664	213283	391	0.0	0.0	6.4	0.0	0.0	0.0	53	BUENACKER
607669	213417	369	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4 A	DORF
607674	213330	155	7.2	46.7	0.0	0.0	0.0	0.0	1	OBERDORF
607675	214295	58	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.0	0	IM MOOS
607684	213274	392	0.0	0.0	9.8	0.0	0.0	0.0	54	BUENACKER
607690	213304	393	0.0	0.0	12.0	0.0	0.0	0.0	55	BUENACKER
607690	213385	337	0.0	15.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0	OBERDORF
607695	213616	123	12.0	11.2	0.0	0.0	0.0	0.0	17 A	VORDERDORF
607706	213334	270	0.0	0.0	4.1	0.0	0.0	0.0	56	BUENACKER
607709	213668	91	4.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	15 A	VORDERDORF
607713	214274	157	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10.6	33	IM MOOS
607714	213328	396	0.0	0.0	9.1	0.0	0.0	0.0	57	BUENACKER
607715	213661	212	5.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	15	VORDERDORF
607725	213367	350	0.0	3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0	OBERDORF
607731	213646	113	2.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	16	FRAUBRUNNENSTRASSE
607733	213544	297	11.6	18.4	0.0	0.0	0.0	0.0	9 A	OBERDORF
607734	213354	347	13.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2	OBERDORF
607747	213390	98	9.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3 A	DORF
607747	213598	379	9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	17 G	DORFSTRASSE
607759	213401	378	10.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3	OBERDORF
607760	213520	310	9.2	10.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9	OBERDORF
607760	213560	13	3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10 B	OBERDORF
607790	213992	146	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.0	25	IM MOOS
607795	213345	108	0.0	16.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0	OBERDORF
607799	213565	103	5.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10	UNTERDORF
607830	213850	173	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	12.5	31	IM MOOS
607861	214008	336	9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	26	MOOS
607868	213983	121	5.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	27	IM MOOS
607869	213845	72	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	13.5	30	IM MOOS
607898	213767	159 A	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	12.6	32	IM MOOS
607911	213900	399	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	24.0	28	IM MOOS
607946	213867	122	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.4	29	IM MOOS
608190	214187	116	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	35 A	IM MOOS
608227	214179	357	3.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	35 E	IM MOOS
608248	214166	288	8.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	35	MOOS

Seitennr. 2
25.07.90

555 Gemeinde Zauggenried
BAUZONEN nach PARZELLEN in Aren

Stand: Juli 1990

Charles Mäder

XKoord	YKoord	Parz	KZ b	KZ f	W2 b	W2 f	ZÖN	BZ	GebNr	Adresse
608320	213695	382	0.0	0.0	9.3	0.0	0.0	0.0	40	D HAUPTSTRASSE
608338	214118	346	9.8	11.0	0.0	0.0	0.0	0.0	36	A IM MOOS
608360	213680	51	0.0	0.0	6.1	0.0	0.0	0.0	45	HAUPTSTRASSE
608377	213680	373	0.0	0.0	6.5	0.0	0.0	0.0	40	C HAUPTSTRASSE
608400	214102	162	20.2	23.5	0.0	0.0	0.0	0.0	36	IM MOOS
*** Gesamt ***			255.8	166.1	120.7	11.0	30.3	97.6		